

Kreisblatt für den Kreis Gießen.

Inhalts-Übersicht: Betr.: Spedablieferung. — Verkehr mit Obst. — Kreislehrerkonferenz. — Gewährung von Kriegsteuerungsbeihilfen. Förderung der Volksernährung. — Die 6. Kriegsanleihe. — Förderung der Ziegenzucht. — Bedarf an Luzernesamen. — Sammlung von Obstkernen. — Verwertung von Laubheu und Futterreisig.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche bis jetzt mit der Spedablieferung noch im Rückstand sind, wird jetzt nochmals Gelegenheit geboten, bei der dritten und letzten Einanmeldung, deren Zeitpunkt von der zuständigen Bürgermeisterei nach Benehmen mit dem für den betreffenden Ort bestellten Sammler in aller Kürze bekannt gemacht wird, ihrer Abgabepflicht zu genügen.

Wer nach Beendigung der Einanmeldung die 4 Prozent Sped nicht abgeliefert hat, wird nach der Verordnung vom 14. Dezember 1916 (Kreisblatt Nr. 2 vom 4. Januar 1917) zur Anzeige gebracht werden.

Gießen, den 11. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Usinger.

Bekanntmachung.

Betr.: Der Verkehr mit Obst.
Die Landesobststelle für das Großherzogtum Hessen hat zum Kommissär für den Obstkauflauf im Kreise Gießen die Obstverwertungsgenossenschaft G. m. b. H. in Gießen bestimmt. Die Geschäftsstelle der Genossenschaft befindet sich Ludwigstraße 36, Geschäftsführer ist Herr Christian Jughard, Kaufmann in Gießen.

Gießen, den 9. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Usinger.

Betr.: Kreislehrerkonferenz.
An die Schulvorstände des Kreises.

Samstag, den 16. Juni l. Js., vorm. 10^{1/2} Uhr, soll eine Konferenz mit den Lehrern und Lehrerinnen des Kreises im Hörsaal des Physikalischen Instituts abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Prof. Böfing in Darmstadt über „Pflze und Pflzverwertung“.
2. Mitteilungen.

Wir empfehlen Ihnen, die Lehrer und Lehrerinnen von Vorstehendem umgehend in Kenntnis zu setzen.

Gießen, den 8. Juni 1917.
Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.
Dr. Usinger.

Betr.: Die Gewährung von Kriegsteuerungsbeihilfen.
An die Schulvorstände der Landgemeinden des Kreises.
Sie wollen diejenigen Lehrpersonen, denen die obigen Beihilfen noch nicht ausbezahlt sind, zur sofortigen Meldung bei uns veranlassen.

Gießen, den 8. Juni 1917.
Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.
Dr. Usinger.

Betr.: Förderung der Volksernährung.
An die Schulvorstände des Kreises.

Zu unserer Ueberdruckverfügung vom 25. April l. Js. bemerken wir ergänzend, daß das Sammeln von Heidelbeerblättern zur Verwendung für Teekräuter nicht erfolgen soll, da durch sie dem Tee ein bitterer Geschmack mitgeteilt wird. Es sind also als Teekräuter nur Brombeer-, Erdbeer- und Himbeerblätter zu sammeln. Welche Gewichtsmengen von diesen Kräutern bereits gesammelt worden sind, wollen Sie uns binnen 8 Tagen mitteilen.

Gießen, den 7. Juni 1917.
Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Betr.: Die 6. Kriegsanleihe.
An die Schulvorstände des Kreises.

Wir erinnern Sie an die Erledigung unserer Verfügung vom 7. Mai l. Js. (Kreisblatt Nr. 81 vom 11. Mai 1917).

Gießen, den 6. Juni 1917.
Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Betr.: Förderung der Ziegenzucht.
An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Da manne von Ihnen in der nächsten Zeit Bedarf an springfähigen Saaner Ziegenböcken haben werden, machen wir Sie darauf aufmerksam, daß in diesem Herbst weder vom Landwirtschaftskammer-Ausschuß in Gießen, noch vom Kreisziegenzuchtverein eine Zieher eine Ziegenbockversteigerung in Gießen bzw. Dungen abgehalten wird. Dagegen ist der Kreisziegenzuchtverein Gießen, wie er Ihnen durch Rundschreiben vom 1. Juni mitgeteilt hat,

gern bereit bei Anschaffung von Ziegenböcken behilflich zu sein. Es wird Ihnen, wenn gewünscht, von Seiten des Kreisziegenzuchtvereins Gießen eine Liste von mit Abstammungsnachweis versehenen Ziegenböcken zugehen und Sie wollen bei einem nötigen Ankauf in erster Linie diese berücksichtigen. Diese Tiere stammen nur von angeführten Eltern ab, wodurch gewährleistet wird, daß auch eine gute Vererbung stattfindet. Auch hat sich der Kreisziegenzuchtverein bereit erklärt, diese Tiere für Sie kostenlos in das Herdbuch aufzunehmen, so daß eine besondere Förderung durch die Kommission nicht mehr erforderlich ist.

Da die Wichtigkeit und Bedeutung der Ziegenzucht, namentlich die Versorgung der ärmeren Bevölkerung mit Ziegenmilch, immer mehr in unserem Kreise zunimmt, erwarten wir von Ihnen, daß Sie in Zukunft nur solche Ziegenböcke ankaufen, die von angeführten Eltern abstammen, also mit einem Abstammungsnachweis des Kreisziegenzuchtvereins versehen sind.

Wir empfehlen Ihnen, unserer Anregung zu entsprechen. Sie wollen bis zum 15. Juli l. Js. berichten, ob Sie einen Ziegenbock in diesem Jahre überhaupt notwendig hatten und im bejahenden Falle, von wem Sie denselben gekauft haben.

Gießen, den 9. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Betr.: Bedarf an Luzernesamen.
An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Es kann guter, seedreier Luzernesamen aus Ungarn zum ungefähren Preis von 300 Mk. für den Zentner beschafft werden. Falls Bedarf in Ihrer Gemeinde vorliegt, wollen Sie diesen bis zum 1. Juli 1917 angeben.

Gießen, den 11. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Betr.: Sammlung von Obstkernen.
An die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Mit nächster Post erhalten Sie einige Stück des Plakats „Sammelt Obstkerne!“ mit Auftrag, durch öffentlichen Aushang für möglichste Verbreitung des Inhalts zu sorgen. Die Leitung der Ortskommisstellen ist den Ortsausschüssen für Notens Kreuz und Kriegshilfe übertragen worden.

Gießen, den 11. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Betr.: Verwertung von Laubheu und Futterreisig.
An den Oberbürgermeister zu Gießen und die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Wir weisen erneut darauf hin, daß Laub und Reisig in größerem Maße, als bisher geschehen ist, zu Futterzwecken heranzuziehen ist. Bei der großen Futtermangel, unter der das Nutzvieh zu leiden hat, ist jede Möglichkeit, dieser Not abzuhelfen, beachtenswert. Das Großh. Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, hat gegen die Veranziehung der Schuljugend zur Sammel-tätigkeit keine Bedenken.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, mit den zuständigen Großh. Oberförstereien wegen der Laubgewinnung in Verbindung zu treten.

Gießen, den 9. Juni 1917.
Großherzogliches Kreisamt Gießen.
J. B.: Hemmerde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juni	Barometer auf 0° rebariert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Grob-ber Bemerkung in Beinet der Luft-Feuchtigkeit	Wetter	
1917									
12.	3 ⁰⁰	—	26,3	9,0	36	—	—	3	Sonnenschein
12.	10 ⁰⁰	—	21,0	9,2	50	—	—	4	Verw. Himmel
18.	8 ⁰⁰	—	18,3	10,2	65	—	—	2	Sonnenschein

Höchste Temperatur am 11. bis 12. Juni 1917 = + 26,5° C.
Niedrigste „ „ 11. „ 12. „ 1917 = + 14,4° C.
Niederschlag: 0, mm.